

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. Februar 1958

Blatt 173

1,233.032 Wähler in den Stimmlisten

4. Februar (RK) Seit Samstag liegen die Wiener Stimmlisten zur öffentlichen Einsicht bei den Magistratischen Bezirksämtern (in den Bezirken ohne eigenes Magistratisches Bezirksamt bei den Bezirksvorstehungen) auf. Von der Möglichkeit der Einsichtnahme haben die Wiener Wähler bisher nur einen sehr geringen Gebrauch gemacht. Wenn auch die Wiener Stimmlisten zum Unterschied von den Wählerverzeichnissen der früheren Wahlen von der Behörde auf dem laufenden gehalten werden, ist es doch notwendig, daß die Wiener Wähler selbst dabei mitarbeiten und kontrollieren, ob die Stimmliste dem wirklichen Stand entspricht. Hierbei sind auch die Zahlen der Wahlberechtigten und ihr Vergleich mit den vorjährigen Zahlen von großem Interesse. Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, daß die Gesamtzahlen der Wiener Wahlberechtigten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern seit dem Vorjahr gestiegen sind. Im 15. Bezirk sind sie aber sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern gefallen. Im 3., 6., 9., 13. und im 18. Bezirk sind die Zahlen nur bei den Frauen gefallen. Außer dem 15. Bezirk haben auch der 9. und der 13. Bezirk weniger Wähler als in Vorjahre. In der nachfolgenden Tabelle sind die Ziffern des Vorjahres in Klammer gesetzt:

| Bezirk | M ä n n e r      | F r a u e n      | zusammen         |
|--------|------------------|------------------|------------------|
| 1.     | 9.981 ( 9.642)   | 14.352 ( 14.181) | 24.333 ( 23.823) |
| 2.     | 32.941 ( 23.566) | 45.180 ( 44.801) | 78.121 ( 77.367) |
| 3.     | 36.276 ( 35.495) | 52.588 ( 52.769) | 88.864 ( 88.264) |
| 4.     | 13.904 ( 13.686) | 21.099 ( 20.875) | 35.003 ( 34.561) |
| 5.     | 22.245 ( 22.071) | 33.268 ( 33.053) | 55.513 ( 55.124) |
| 6.     | 13.122 ( 13.086) | 19.793 ( 19.804) | 32.915 ( 32.890) |

./.



| Bezirk | M ä n n e r       | F r a u e n       | zusammen              |
|--------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| 7..    | 14.764 ( 14.605)  | 22.675 ( 22.604)  | 37.439 ( 37.209)      |
| 8.     | 11.355 ( 11.288)  | 17.351 ( 17.303)  | 28.706 ( 28.591)      |
| 9.     | 20.890 ( 20.863)  | 31.267 ( 31.369)  | 52.157 ( 52.232)      |
| 10.    | 40.647 ( 39.164)  | 55.479 ( 53.978)  | 96.126 ( 93.142)      |
| 11.    | 14.705 ( 14.434)  | 19.484 ( 19.208)  | 34.189 ( 33.642)      |
| 12.    | 28.786 ( 28.005)  | 41.072 ( 40.334)  | 69.858 ( 68.339)      |
| 13.    | 15.766 ( 15.676)  | 23.547 ( 23.879)  | 39.313 ( 39.555)      |
| 14.    | 26.776 ( 26.114)  | 38.379 ( 37.994)  | 65.155 ( 64.108)      |
| 15.    | 30.715 ( 30.798)  | 46.421 ( 46.667)  | 77.136 ( 77.465)      |
| 16.    | 35.725 ( 35.675)  | 52.816 ( 52.110)  | 88.541 ( 87.785)      |
| 17.    | 21.423 ( 20.773)  | 30.358 ( 30.235)  | 51.781 ( 51.008)      |
| 18.    | 20.141 ( 20.023)  | 31.786 ( 31.793)  | 51.927 ( 51.816)      |
| 19.    | 18.235 ( 17.684)  | 26.602 ( 25.974)  | 44.837 ( 43.658)      |
| 20.    | 23.463 ( 23.015)  | 32.216 ( 31.844)  | 55.679 ( 54.859)      |
| 21.    | 25.292 ( 24.796)  | 32.612 ( 32.113)  | 57.904 ( 56.909)      |
| 22.    | 17.484 ( 16.989)  | 21.817 ( 21.382)  | 39.301 ( 38.371)      |
| 23.    | 11.872 ( 11.711)  | 16.362 ( 16.340)  | 28.234 ( 28.051)      |
|        | 506.508 (498.159) | 726.524 (720.610) | 1,233.032 (1,218.769) |

- - -

Kulturamt veranstaltet Matinee im Künstlerhaus  
 =====

4. Februar (RK) Anlässlich der Van Gogh-Ausstellung veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien Sonntag, den 9. Februar, um 10.30 Uhr, im Künstlerhaus-Kino eine Filmmatinee, bei der der Film "Vincent van Gogh - ein Leben in Leidenschaft" gezeigt wird. Der Vorverkauf für diese Veranstaltung hat an den Kassen des Künstlerhaus-Kinos begonnen.

- - -



300 Plätze in einem Alweg-Zug  
=====Wiener Delegation besichtigt Eineinhalb-Deckautobusse in Duisburg

4. Februar (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" aus Köln erfährt, hat die Wiener Delegation am Sonntag in Wuppertal die Schwebebahn besichtigt und eine Probefahrt unternommen. Gestern wurden den ganzen Tag über die technischen Beratungen auf dem Versuchsgelände der Alweg-Gesellschaft in Köln fortgesetzt.

Eine bautechnische und eine verkehrstechnische Gruppe prüfte alle auftauchenden Probleme. Dabei konnten viele Fragen geklärt werden. Besonders Augenmerk wurde gestern von der Wiener Kommission auf die Verkehrssicherheit gelegt. Fragen der Bereifung, der Beschleunigung, des Bremsweges und der Sicherheit der Fahrgäste wurden diskutiert. Die Alweg-Gesellschaft hat eine neue Innenausstattung des Wagens vorgelegt, womit der Raum besser ausgenützt werden kann. Nach diesem Vorschlag sollen in einem dreigliedrigen Wagenzug 96 Sitzplätze und 204 Stehplätze, zusammen also 300 Plätze, geschaffen werden.

Die Bereifung spielt bei den Beratungen eine besondere Rolle. Es sollen Reifendimensionen verwendet werden, die man in Österreich erzeugen kann. Die Reifen sollen auch allen anderen Anforderungen entsprechen und ihre Qualität eine möglichst lange Laufzeit gewährleisten.

Die Sicherheitsvorkehrungen sind so entwickelt, daß sie aller menschlichen Voraussicht nach für alle denkbaren Verkehrssituationen ausreichen. Auch eine sogenannte Totmann-Einrichtung ist vorhanden; damit wird vorgesorgt, daß bei Bewußtlosigkeit des Führers der Zug automatisch stehen bleibt. Bei Beschleunigungsprüfungen wurde untersucht, welche Anhaltevorrichtungen für die Fahrgäste vorgesehen werden müssen. Die Weichen wurden neuerlich am Versuchsgelände studiert, um alle Fragen der Wartung erörtern zu können. Heute werden die technischen Beratungen fortgesetzt. Die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Slavik fahren indessen nach Düsseldorf, um einen Betrieb zu besichtigen, nach dessen Lizenz die Wiener Großraumwagen gebaut werden. Anschließend wollen die Wiener Funktionäre in Duisburg die Eineinhalb-Deckautobusse im Verkehr besichtigen.



Neue Säuglingswäschepakete und Ausstattung für Pflegekinder  
=====

4. Februar (RK) Ein Paket mit Säuglingswäsche erhält jede Wiener Mutter nach der Geburt eines Kindes. Dieses sinnvolle Wie-gengeschenk der Stadtverwaltung hat erfreulicherweise viele Nachahmer gefunden. In mehreren Städten Österreichs und in der Deutschen Bundesrepublik ist in den letzten Jahren ebenfalls das Säuglingswäschepaket für alle neu zur Welt kommenden Bürger eingeführt worden.

In Wien sind für diesen Zweck für das heurige Jahr 2,8 Millionen Schilling vorgesehen. Der städtische Wohlfahrtsreferent, Vizebürgermeister Honay, legte heute dem Wiener Stadtsenat die Textilbestellungen für ein Vierteljahr vor. Es werden 54.000 Windeln, 11.000 Hemdchen, 11.000 Jäckchen, 2.700 Decken, 2.700 Strampelanzüge, 2.400 Gummieinlagen und 5.400 Flanelle angeschafft. Dafür sind 510.000 Schilling erforderlich.

Aber auch die vielen Pflegekinder der Gemeinde Wien wollen gut angezogen sein. Daher ersuchte Vizebürgermeister Honay heute auch um die Bewilligung für die Ausgabe von 550.000 Schilling, ebenfalls für Anschaffungen für ein Vierteljahr. Es werden 8.200 Stück Unterwäsche, 800 Knabenhosen, 500 Joppen, 250 Mäntel, 1.300 Paar Schuhe und Sandalen, 2.000 Paar Socken und verschiedene kleinere Textilien bei inländischen Firmen eingekauft. Für die Beschaffung der Kleidung für die Pflegekinder der Gemeinde Wien sind für das Jahr 1958 insgesamt 2,5 Millionen Schilling vorgesehen.

Der Wiener Stadtsenat hat beiden Anträgen zugestimmt.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

4. Februar (RK) Donnerstag, den 6. Februar, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -



Zweimal Goldene Hochzeit im Altersheim Lainz  
=====

4. Februar (RK) Frau Prebil wurde vor einiger Zeit in die Obhut einer Krankenabteilung des städtischen Altersheimes in Lainz aufgenommen. Heute jährt sich zum 50. Male ihr Hochzeitstag. Ihr 77jähriger immer noch rüstiger Gatte Michael, ein ehemaliger Fachlehrer der Weinbauschule in Znaim, ist in Begleitung seiner beiden Töchter nach Lainz gekommen, um mit seiner Karoline das große Familienfest zu feiern. Zur Überraschung des greisen Jubelpaares hatten sich auch Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger und Bezirksvorsteher Florian im festlich geschmückten Tagraum des Pavillon V eingefunden, um den Ehejubilaren ihre Glückwünsche zu übermitteln. Bürgermeister Jonas überreichte das Ehrengeschenk der Stadtverwaltung und Frau Prebil einen Fliederstrauß mit dem Wunsch auf baldige Genesung.

Eine Stunde später überbrachten die Stadtväter die Glückwünsche einem zweiten Jubelpaar, Franz und Marie Krb, das heute gleichfalls das Goldene Ehejubiläum in Lainz feierte. Der 86jährige ehemalige Eisenbahner und seine Frau sind in einem der Ehestüberln des Altersheimes untergebracht. Der Gemeinschaftsraum im Pavillon XIII, in dem die Feier stattfand, war voll besetzt. An der Ehrentafel nahmen die Kinder und Enkel Platz. Auch Frau Krb erhielt vom Bürgermeister ein Bukett und beiden zusammen überreichte er mit der Ehrengabe das Diplom der Stadtverwaltung. Eine weitere Überraschung waren die von der Anstaltsverwaltung bestellten Schrammeln.

Bürgermeister Jonas besichtigte anschließend die Einrichtungen der Aufnahmestation im Altersheim Lainz.

- - -

Personalnachricht  
=====

4. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Technischen Amtsrat Ing. Hans Krenn den Titel Technischer Oberamtsrat verliehen.

- - -



Stadtsenat beschloß unentgeltliche Kinderlähmungs-Schutzimpfung  
=====

Günstige Bedingungen auch für andere Kinder

4. Februar (RK) Für die angekündigte Schutzimpfung gegen Kinderlähmung, die der Wiener Stadtsenat bereits vor zwei Wochen grundsätzlich genehmigt hat, brachte der städtische Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Weinberger heute in der Sitzung der gleichen Körperschaft den offiziellen Antrag ein. Nach diesem werden die Kinder der Geburtsjahrgänge 1950 und 1951 sowie die Kinder sämtlicher Kindergärten unentgeltlich geimpft. Impfwang besteht keiner, doch ist anzunehmen, daß alle Eltern diese Gelegenheit, ihre Kinder vor dieser schrecklichen Krankheit zu schützen, auch wirklich benützen werden. Vizebürgermeister Weinberger gab bei der Begründung seines Antrages der Hoffnung Ausdruck, daß jene Wiener Eltern, deren Kinder von der allgemeinen Aktion nicht erfaßt sind, von der ebenfalls gebotenen Möglichkeit Gebrauch machen, ihre Kinder unter besonders günstigen Bedingungen impfen zu lassen. So können nämlich die Kinder der Geburtsjahrgänge 1947 bis 1949 sowie die der Geburtsjahrgänge 1952 bis 1955, soweit sie nicht ohnedies einen Kindergarten besuchen, in den Bezirksgesundheitsämtern von den dortigen Ärzten gegen den Ersatz der Impfstoffkosten, die nur 15 Schilling pro Impfung betragen, ebenfalls gegen die übertragbare Kinderlähmung geimpft werden.

Insgesamt sind drei Impfungen notwendig, wobei zwischen der ersten und der zweiten ein Zeitabstand von etwa einem Monat und zwischen der zweiten und der dritten ein Abstand von etwa sieben Monaten notwendig ist. Doch ist schon nach der zweiten Impfung ein weitreichender Schutz gewährleistet, sodaß die Wiener Kinder in den gefährlichen Sommermonaten bereits geschützt sein können. Mit den ersten Impfungen wird wahrscheinlich noch in diesem Monat begonnen werden.

Der Gemeinde Wien erwachsen aus dieser Aktion Kosten in Höhe von mehr als 1,3 Millionen Schilling.



Schweinehauptmarkt vom 4. Februar  
=====

4. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren:  
8266. Verkauft alles.

Preise: Extremware 13.60 bis 13.80 S, 1. Qualität 12.80 bis  
13.50 S, 2. Qualität 12.- bis 12.70 S, 3. Qualität 11.30 bis 12.-,  
Zuchten 11.- bis 12.- S, Altschneider 9.- bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um  
9 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.61 S.

- - -